

INSTITUT FÜR KULTUR UND WEITERBILDUNG ANHALT-BITTERFELD

Eigenbetrieb des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Wirtschaftsplan 2016

Anlage 1

Eigenbetrieb "Institut für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld" (IKW)

Geschäftsstelle	
Betriebsleitung	
- Herr Dr. Hentschel	Leiter
- Frau Dr. Münchow	Stellvertreterin
Sekretariat	
Buchhaltung	
Hausmeister	



Geschäftsbereich
Kreisvolkshochschule
Anhalt-Bitterfeld

Geschäftsbereich
Berufliche Bildung

Geschäftsbereich
Kreismusikschulen
Anhalt-Bitterfeld

Geschäftsbereich
Kultur

Geschäftsbereichsleiter
Herr Dr. Erbe
Standort Bitterfeld-Wolfen
Standort Köthen (Anhalt)
Standort Zerbst/Anhalt

Geschäftsbereichsleiterin
Frau Dr. Münchow
Musikschule "Gottfried Kirchof"
Musikschule "Johann Sebastian Bach"
Musikschule "Johann Friedrich Fasch"

Geschäftsbereichsleiterin
Frau Dr. Münchow
Galerie am Ratswall

A: V O R B E R I C H T

zum Wirtschaftsplan des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld für das Jahr 2016

Der Eigenbetrieb des Landkreises Anhalt-Bitterfeld das Institut für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld arbeitet gemäß Organigramm in folgenden Geschäftsbereichen : Anlage 1 Organigramm

Geschäftsbereich Kreisvolkshochschule:

Die Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld ist als förderungsfähige Einrichtung der Erwachsenenbildung vom Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt anerkannt. Sie arbeitet auf der Grundlage des Gesetzes zur Förderung der Erwachsenenbildung im Lande Sachsen-Anhalt. Die Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld wendet sich mit ihrem Bildungsprogramm an Erwachsene und Heranwachsende. Sie vermittelt durch Sachinformationen sowie durch Orientierungs- und Lernhilfen Kenntnisse und Fähigkeiten, die es den Hörern und Teilnehmern ermöglichen, den persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen in einer demokratischen, freiheitlich-rechtsstaatlichen und sozialen Ordnung in Gegenwart und Zukunft gerecht zu werden. Die Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld hat die Aufgabe, für die Gebietskörperschaften des Landkreises Anhalt-Bitterfeld ein flächendeckendes Weiterbildungsangebot für Erwachsene zu entwickeln und unter dem Gesichtspunkt des chancengleichen Besuches ihre Veranstaltungen zu planen. Sie gestaltet ihre Bildungsarbeit eigenständig und in enger Zusammenarbeit mit anderen Bildungsträgern. Die pädagogische Verantwortung wird durch die Betriebsleitung, den Leiter des Geschäftsbereiches „Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld“ und die pädagogischen Mitarbeiter der Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld wahrgenommen. Dies geschieht unter Berücksichtigung der Bildungsbedürfnisse in der Region, der Zielstellungen der verantwortlichen Gremien des Landkreises Anhalt-Bitterfeld sowie der Aufgabenstellung nach dem Gesetz zur Förderung der Erwachsenenbildung im Lande Sachsen-Anhalt. Die Erfüllung der pädagogischen Verantwortung für die Arbeit der Einrichtung betrifft den gesamten Bildungsprozess einschließlich der Bildungsberatung und der Qualitätssicherung.

Die Arbeit der Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld wird parteipolitisch und weltanschaulich unabhängig gestaltet. Der Geschäftsbereich „Kreisvolkshochschule“ ist nach LQW 3 qualitätstestiert (LQW, Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung). Nach erfolgreicher externer Prüfung im Jahr 2013 ist die Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld berechtigt, das LQW-Qualitätssiegel bis 2017 zu tragen.

Geschäftsbereich Berufliche Bildung:

Der Geschäftsbereich „Berufliche Bildung“ erarbeitet Konzeptionen für die Durchführung von Maßnahmen der Fortbildung und Umschulung. Nach der Zuschlagserteilung der zuständigen Stellen werden die Bildungsangebote auf der Grundlage der jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften durchgeführt. Der Geschäftsbereich arbeitet eng mit den prüfenden Kammern und den zuständigen Institutionen für eine ordnungsgemäße Durchführung der Bildungsmaßnahmen zusammen. Die Bildungsangebote beinhalten auch berufsbegleitende Fortbildungsmaßnahmen für Betriebe und interessierte Bürger. Der Geschäftsbereich „Berufliche Bildung“ arbeitet in vielfältiger Weise mit anderen Bildungsträgern, Einrichtungen und Institutionen zusammen. Ziel ist die gemeinsame Planung (Entwicklung von Konzepten und

Angeboten) sowie die Durchführung von Maßnahmen der beruflichen Bildung. Der Geschäftsbereich „Berufliche Bildung“ ist nach LQW 3 qualitätstestiert (LQW, Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung). Nach erfolgreicher externer Prüfung im Jahr 2013 ist der Geschäftsbereich „Berufliche Bildung“ berechtigt, das LQW-Qualitätssiegel bis 2017 zu tragen..

Geschäftsbereich Kreismusikschulen:

Die Kreismusikschulen mit ihren Standorten in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt) und Zerbst/Anhalt bieten allen interessierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklungsfähigkeit eine vielseitige instrumentale, musiktheoretische und künstlerische Ausbildung in unterschiedlichen Genres. Die Kreismusikschulen sind öffentliche Bildungseinrichtungen, deren wesentliche Aufgabe darin besteht, die Vermittlung erforderlicher Kenntnisse und Fertigkeiten für eine musikalische Ausbildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Herausbildung des Nachwuchses für das Laien- und Liebhabermusizieren, die Begabtenfindung und –förderung sowie die mögliche Vorbereitung auf ein Berufsstudium durchzuführen. Die Kreismusikschulen bieten differenzierte Unterrichtsformen in der instrumentalen und vokalen Ausbildung an. Veranstaltungen und Konzerte prägen das individuelle Erscheinungsbild der Musikschulen und bereichern das kulturelle Leben des Landkreises Anhalt-Bitterfeld.

Alle drei Musikschulen tragen nach erfolgreicher Absolvierung des „Qualitätssystems Musikschule“ (QsM) seit 2009 den Titel „Staatlich anerkannte Musikschule“. 2013 haben die Musikschulen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld in einem Rezertifizierungsverfahren das Qualitäts-Zertifikat verteidigt. Auf der Grundlage dieser Überprüfung wurde die staatliche Anerkennung bis 2017 verlängert.

Geschäftsbereich Kultur:

Der Geschäftsbereich Kultur bündelt die Angebote zur kulturellen und musischen Freizeitbildung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld. Integriert in den Geschäftsbereich Kultur ist die „Galerie am Ratswall Bitterfeld“. Die „Galerie am Ratswall“ ist eine Einrichtung zur Förderung und Pflege von Kunst und Kultur. Sie versteht sich als Ausstellungs- und Bildungszentrum. Sie präsentiert Wechsellausstellungen zeitgenössischer Kunst von Laien- und Berufskünstlern; führt insbesondere die Jugend an anspruchsvolle Kultur in den bildnerischen und musischen Bereichen heran

und veranstaltet Galeriekonzerte.

Das Institut für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (§ 51 ff AO).

Der Wirtschaftsplan für das Planjahr 2016 wurde im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes vom 24. März 1997 zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 26. Mai 2009 (GVBl LSA S. 238, 251) erstellt und beinhaltet den Erfolgs- und Vermögensplan sowie die Stellenübersicht und den Finanzplan. Bei allen Positionen wurden die Ansätze gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 entsprechend dem derzeitigen Mittelverbrauch zum Zeitpunkt der Planerstellung beachtet. Insbesondere wurden auch die Einnahmen einer Realitätsprüfung unterzogen und an die tatsächlichen Verhältnisse angepasst. Bei den Umsatzerlösen sind vor allem die Gebührenerhöhungen ab 2015 in den Geschäftsbereichen „Kreisvolkshochschule“ und „Kreismusikschulen“ und für die Galerie (ab 2014) berücksichtigt worden. Im Bereich der Kreisvolkshochschule werden aus dem neuen Aufgabenbereich "Deutschkurse für Ausländer" zusätzliche Umsatzerlöse generiert. Die Entwicklung der Teilnehmerzahlen/Besucherzahlen ist stabil bzw. leicht steigend. In die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Mehraufwendungen für Energie, Strom, Wasser, Abwasser, Versicherungen und Bewirtschaftungskosten (Winterdienst, Wartungsverträge etc.) eingeflossen. Für den Geschäftsbereich „Berufliche Bildung“ liegen derzeit noch keine gebundenen Verträge für das Jahr 2016 vor. Aus diesem Grund ist keine Planungssicherheit gegeben. Es erfolgte ein Planansatz mit kaufmännischer Vorsicht. Bei der Planung der Personalkosten gemäß Stellenübersicht wurden die zu erwartenden tariflichen Veränderungen, Änderungen in den Beiträgen zur Sozialversicherung sowie personelle Veränderungen berücksichtigt. Sämtliche Stellen von Mitarbeitern, die sich in ATZ-Ruhe befinden wurden mit dem Vermerk „kw nach Beendigung der Altersteilzeit“ versehen. In diese Planung sind auch die Auflösung der Rückstellungen für die laufenden Altersteilzeitverträge in der Ruhephase eingeflossen. Ab der Planung 2013 wurden Kosten, die mit dem Träger zu verrechnen sind (Inanspruchnahme von Leistungen des Trägers – Rechtsamt, Rechnungsprüfungsamt, Personalamt, Gebäudemanagement usw.) in Ansatz gebracht. Die Höhe dieser Kosten beruht auf der Vereinbarung zur Kostenumlage zwischen dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld und dem Institut für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld, die zum 01. Januar 2011 in Kraft gesetzt wurde. Entsprechend dem Organigramm und der Aufteilung der Aufgaben im Eigenbetrieb erfolgt eine innerbetriebliche Verrechnung zwischen der Geschäftsstelle Bitterfeld-Wolfen und den Geschäftsbereichen. Diese ist als Umlage in die Geschäftsbereiche eingeflossen.

Die Erfassung der Geschäftsvorfälle des Institutes für Kultur und Weiterbildung erfolgt nach den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung.

Im *Planteil B: Erfolgsplan* 2016 finden sich dort, wo es signifikante Abweichungen von den Planansätzen 2015 bzw. den Rechnungsergebnissen 2014 im Planansatz 2016 gibt entsprechende Erläuterungen.

Im Zuge der Umsetzung eines Konsolidierungskonzeptes sind bei der Finanzplanung für die Jahre 2017 bis 2019 die Auswirkungen folgender Maßnahmen in die Planzahlen eingeflossen:

- Umsatzerlöse: die Gebührenordnungen für die Kreisvolkshochschule und die Kreismusikschulen werden im Jahr 2017 angepaßt und danach einer kontinuierlichen Prüfung unterzogen. Dies gilt gleichermaßen für die Entgeltordnung der Galerie am Ratswall; bei den Umsatzerlösen des GB KVHS wurde von einer Fortführung von Deutschkursen für Flüchtlinge und unbegleitete minderjährige Ausländer ausgegangen. Ebenso wurden Einnahmen durch weitere integrationsfördernde Angebote sowohl im GB KVHS als auch im GB Kreismusikschulen eingeplant. Zudem soll eine Steigerung des Kostendeckungsgrades der Kurse der KVHS durch eine Orientierung an einer Kostendeckung von 150 % der Zuwendungen durch Honorarkosten je Kurs erreicht werden. Umsatzerhöhend wurden ebenfalls die Einnahmen durch Drittmittel wie Projektförderungen, Wirtschaftspartner und die Gründung eines Fördervereins für die Galerie am Ratswall eingeplant.

-sonstige betriebliche Erträge: Hier wurden angesichts der erheblichen Bemühungen des Landesverbandes der Musikschulen auf Landesebene für das Jahr 2019 eine Erhöhung der Landesmittel zur Musikschulförderung eingeplant.

-Materialaufwand: Die zunächst für das Jahr 2016 geplante Erhöhung der Honorarsätze im GB Kreismusikschulen wird zunächst ausgesetzt und für das Jahr 2017 einer erneuten Prüfung unterzogen.

-Personalaufwand: Bei zwei im Zeitraum 2016-2019 durch Erreichen des Rentenalters frei werdenden Stellen in der Verwaltung werden die Stellen nicht in vollem, derzeitigem Umfang wiederbesetzt.

-sonstige betriebliche Aufwendungen: Hier sollen Einsparungen in spürbarem Umfang insbesondere in den Mietnebenkosten, speziell Heizkosten erzielt werden. Schwerpunkt soll hier der Standort Zerbst sein. Hier ist derzeit eine sinnvolle Heizungsregelung durch uns nicht beeinflussbar sondern erfordert vielmehr Maßnahmen seitens des Landkreises an der Heizungssteuerung des Objektes. Eine Regulierung der Zimmertemperatur in der Heizperiode kann derzeit oftmals nur durch Lüften erfolgen, was unnötige Heizkosten in Größenordnungen nach sich zieht. Ebenso wird die Abschaffung des Dienst-PKW geprüft. Desweiteren wurde auch eine Vielzahl kleiner Kostenpostionen einer kritischen Prüfung unterzogen wie z.B. Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit, was ebenso zu einer Reduzierung des Planansatzes führte.

Übersicht zur Planung der Erlöse für das Jahr 2016

Nachfolgende Erlöse sollen durch Teilnehmergebühren und Entgelte sowie durch Kooperationsmaßnahmen im Planjahr 2016 erbracht werden:

<u><i>Geschäftsbereich Kreisvolkshochschule</i></u>	<u><i>Vorjahr</i></u>	<u><i>Planjahr</i></u>
1. Teilnehmergebühren Standort Bitterfeld:	145.000,00 €	165.260,00 €
2. Teilnehmergebühren Standort Köthen:	105.400,00 €	100.000,00 €
3. Teilnehmergebühren Standort Zerbst:	57.400,00 €	60.700,00 €
4. Teilnehmergebühren aus Deutschkursen	0,00 €	117.000,00 €
Zwischensumme 1 bis 3: (Umsatzerlöse)	<u>307.800,00 €</u>	<u>442.960,00 €</u>
4. sonstige betriebliche Erträge Standort Bitterfeld	2.000,00 €	0,00 €
5. sonstige betriebliche Erträge Standort Köthen	2.000,00 €	7.000,00 €
6. sonstige betriebliche Erträge Standort Zerbst	3.000,00 €	0,00 €
Zwischensumme 4 bis 6: (sonst. betriebl. Erträge)	<u>7.000,00 €</u>	<u>7.000,00 €</u>

Geschäftsbereich Berufliche Bildung

	<u>Vorjahr</u>	<u>Planjahr</u>
1. Kooperationen:	0,00 €	0,00 €
Zwischensumme 1: (sonst. betriebl. Erträge)	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>

Geschäftsbereich Kreismusikschulen

1. Benutzungsgebühren/Unterrichtsgebühren Standort Bitterfeld:	265.000,00 €	270.500,00 €
2. Benutzungsgebühren/Unterrichtsgebühren Standort Köthen:	175.425,00 €	182.500,00 €
3. Benutzungsgebühren/Unterrichtsgebühren Standort Zerbst:	127.000,00 €	129.000,00 €
Zwischensumme 1 bis 3:	<u>567.425,00 €</u>	<u>582.000,00 €</u>
4. sonstige betriebliche Erträge Standort Bitterfeld	0,00 €	0,00 €
5. sonstige betriebliche Erträge Standort Köthen	0,00 €	0,00 €
6. sonstige betriebliche Erträge Standort Zerbst	0,00 €	0,00 €
Zwischensumme 4 bis 6 :	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>

Geschäftsbereich Kultur

	<u>Vorjahr</u>	<u>Planjahr</u>
1. Benutzungsentgelte/Eintrittsgelder Galerie am Ratswall	15.000,00 €	15.000,00 €
Zwischensumme 1:	<u>15.000,00 €</u>	<u>15.000,00 €</u>
2. sonstige betriebliche Erträge Galerie am Ratswall	0,00 €	2.067,00 €
Zwischensumme 2:	<u>0,00 €</u>	<u>2.067,00 €</u>
<u>Erlöse IKW gesamt:</u>	<u>890.225,00 €</u>	<u>1.039.960,00 €</u>

B: E r f o l g s p l a n 2016 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld**Gewinn- und Verlustrechnung: Gesamtbetrieb in EUR**

	Planansatz	2015	Planansatz 2016		Rechnungs-Ergebnis 2014
1. Umsatzerlöse	890.225,00		1.039.960,00		834.516,98
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			-		-
3. andere aktivierte Eigenleistungen			-		-
4. Sonstige betriebliche Erträge,	2.927.008,00		2.955.950,00	<u>3.995.910,00</u>	2.512.626,12
davon Fördermittel des Landes	347.750,00		340.000,00		342.526,01
davon Zuschuss des Trägers	2.097.021,00		2.097.021,00		2.097.053,00
davon interne Verrechnung mit Geschäftsstelle	388.100,00		421.700,00		378.436,27
davon Auflösung Rückstellungen ATZ	87.137,00		88.162,00		
davon Entnahme aus Rücklage nachrichtlich		-	105.990,00		
5. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	35.100,00		42.500,00		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	513.300,00		693.200,00	<u>735.700,00</u>	587.717,02
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	1.873.300,00		1.927.300,00		1.744.350,05
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	435.900,00		448.000,00	<u>2.375.300,00</u>	397.790,13
c) Bundesfreiwilligendienst	15.000,00		15.000,00	15.000,00	
7. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	51.500,00		65.500,00	<u>65.500,00</u>	54.918,11
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	893.133,00		910.400,00	<u>910.400,00</u>	<u>4.101.900,00</u>
davon Umlage für Geschäftsstelle	388.100,00		421.700,00		562.246,57
9. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen	-		-		

10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-		
davon aus verbundenen Unternehmen				
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-		692,49
davon aus verbundenen Unternehmen				
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-		12.013,54
davon aus verbundenen Unternehmen				
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-		
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-		
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-		
17. außerordentliche Erträge	-	-		
18. außerordentliche Aufwendungen	-	-		
19. Außerordentliches Ergebnis	-	-		
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-		
21. sonstige Steuern	-	-		186,00
22. Jahresüberschuss/Jahresverlust			- 105.990,00	- 11.385,83
<u>Nachrichtlich:</u>				
Verwendung des Jahresgewinns		oder	Behandlung des Jahresverlustes	
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus Rücklagen	105.990,00
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt des Aufgabenträgers auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers			c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen				

Erläuterungen zu wesentlichen Abweichungen in Einzelpositionen:

Bei allen Positionen wurden die Ansätze gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 entsprechend dem derzeitigen Mittelverbrauch zum Zeitpunkt der Planerstellung beachtet.

- | | |
|--|---|
| 1. Umsatzerlöse | <p>In 2015 erfolgte eine Gebührenerhöhung, die in 2016 erstmals im ganzen Jahr wirkt und in den GB Kreisvolkshochschule und Kreismusikschulen umsatz erhöhend wirkt. Ebenso zu einer Umsatzerhöhung führen geplante aber noch nicht bewilligte öffentlich geförderte Projekte in den genannten Geschäftsbereichen. Im GB Kreisvolkshochschulen wurden Umsätze durch Deutschkurse für Flüchtlinge eingeplant auf der Grundlage der ersten Erfahrungswerte aus 2015. Im GB Kreismusikschulen wurde ebenfalls ein Umsatzaufwuchs durch eine höhere Anzahl von MFE-Stunden an der MS Köthen eingeplant, die durch eine ebenfalls geplante Stundenerhöhung im Bereich des festangestellten Personals realisiert werden kann. Gegenläufige sprich umsatzmindernde Effekte wurden wie folgt berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> •Erstattung von Teilnehmer-Guthaben im GB Kreismusikschulen (einmaliger Effekt) •leichter Rückgang der Anzahl von Kursen/Teilnehmern in im GB Kreisvolkshochschule durch die Bindung von (Personal)-Ressourcen für die Planung und Durchführung von Projekten . |
| 5. Materialaufwand | |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <p>Im Planansatz ist eine Erhöhung der Honorasätze im GB Kreismusikschulen um 50 Cent auf 18 € geplant. Die bereits in den Bemerkungen zur Umsatzentwicklung erwähnte Planung von Projekten führt ebenfalls zur Erhöhung des Planansatzes für bezogene Leistungen durch die dort eingeplanten Honorarkräfte, ebenso die Honoraraufwendungen für die Deutschkurse.. Diese Aufwendungen werden- so die Projekte bewilligt und durchgeführt werden-jedoch durch die eingenommenen Fördermittel gedeckt.</p> |
| 6. Personalaufwand | |
| a) Löhne und Gehälter | |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | <p>Hierzu verweisen wir auf die Stellenübersicht. Im GB Kreismusikschulen wurde in der MS Köthen eine Lehrerstelle von 0,733 auf 1,0 erhöht um die Nachfrage nach MFE-Stunden befriedigen zu können. Die zusätzlichen Personalkosten werden durch die Mehreinnahmen gedeckt. Bei der Planung der Personalkosten gemäß Stellenübersicht wurden die zu erwartenden tariflichen Veränderungen, Änderungen in den Beiträgen zur Sozialversicherung sowie personelle Veränderungen berücksichtigt.</p> |
| c) Bundesfreiwilligendienst | <p>Wie im Jahr 2015 sollen auch in 2016 3 BFD-Stellen besetzt werden.</p> |

7. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen

Der Planansatz 2015 entsprach einem Schätzwert. Für den Planansatz 2016 erfolgte die Anpassung an den realen Wert aus dem Jahresabschluss 2014.

8. sonstige betriebliche Aufwendungen

Auch für diese Position erfolgte eine Anpassung an den realen Wert aus dem Jahresabschluss 2014. Außerdem wurde eine Steigerung eingerechnet, die die zu erwartenden Preissteigerungen ausgleicht. In den Einzelplänen ist ersichtlich, dass eine Anpassung der Umlageanteile für die Geschäftsstelle entsprechend der Erfolgsrechnung nach Geschäftsbereichen aus dem Jahresabschluss 2014 erfolgte.

B: E r f o l g s p l a n 2016 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld**Gewinn- und Verlustrechnung: Geschäftsstelle Bitterfeld-Wolfen in EUR**

	Planansatz 2015	Planansatz 2016		Rechnungs-Ergebnis 2014
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00		0
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-		
3. andere aktivierte Eigenleistungen	-	-		
4. Sonstige betriebliche Erträge,	388.100,00	421.700,00	421.700,00	555,98
davon Umlage aus Geschäftsbereichen	388.100,00	421.700,00		
davon Zuschuss des Trägers				
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.000,00	2.000,00		- 7,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.500,00	11.500,00	13.500,00	
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	215.800,00	230.900,00		197.282,87
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-	-	283.200,00	44.374,66
7. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	11.000,00	13.000,00	13.000,00	12.689,77
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	102.000,00	112.000,00	112.000,00	124.466,39
9. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen	-	-		

10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-			
davon aus verbundenen Unternehmen					
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-		
davon aus verbundenen Unternehmen					
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-			
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-			
davon aus verbundenen Unternehmen					
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-			
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-			
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-			
17. außerordentliche Erträge	-	-			
18. außerordentliche Aufwendungen	-	-			
19. außerordentliches Ergebnis	-	-			
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-			
21. sonstige Steuern	-	-			186,00
22. Jahresüberschuss/Jahresverlust				0,00	-378.436,27
nachrichtlich					
Aufteilung Jahresergebnis nach Geschäftsbereichen	GB KVHS: 29,54%	GB BB:	GB MS: 64,51%	GB Kultur: 5,95%	
	111.790,07	0,00	244.129,24	22.516,96	-378.436,27
davon für Umlage Sachkosten	111.790,07	0,00	244.129,24	22.516,96	
davon für Personalkosten	0,00	0,00	-0,00	-0,00	

B: E r f o l g s p l a n 2016 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld
Gewinn- und Verlustrechnung: Geschäftsbereich Kreisvolkshochschule in EUR

	Planansatz 2015	Planansatz 2016		Rechnungs-Ergebnis 2014
1. Umsatzerlöse	307.800,00	442.960,00		252.657,83
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-		
3. andere aktivierte Eigenleistungen	-	-		
4. Sonstige betriebliche Erträge,	694.006,00	691.646,00	<u>1.134.606,00</u>	706.225,01
davon Fördermittel des Landes	138.000,00	135.000,00		135.912,16
davon Zuschuss des Trägers	495.384,00	495.384,00		525.145,00
davon Auflösung Rückstellungen ATZ	53.622,00	54.262,00		
davon Zuführung zu Rücklagen nachrichtlich		31.106,00		
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	18.000,00	18.000,00		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	172.000,00	269.700,00	<u>287.700,00</u>	184.958,07
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	361.300,00	367.900,00		382.493,19
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	87.300,00	88.300,00	<u>456.200,00</u>	90.126,96
c) Bundesfreiwilligendienst	5.000,00	5.000,00	5.000,00	
7. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	28.000,00	35.000,00	35.000,00	36.647,40
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	330.206,00	319.600,00	319.600,00	257.478,19
davon Umlage für Geschäftsstelle	100.906,00	124.600,00		111.790,07
9. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen	-	-		

10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	
davon aus verbundenen Unternehmen			
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
davon aus verbundenen Unternehmen			
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	7041,47
davon aus verbundenen Unternehmen			
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-	
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	
17. außerordentliche Erträge	-	-	
18. außerordentliche Aufwendungen	-	-	
19. Außerordentliches Ergebnis	-	-	
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	
21. sonstige Steuern	-	-	54,94
22. Jahresüberschuss/Jahresverlust			<u>31.106,00</u> <u>82,62</u>

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinns	oder	Behandlung des Jahresverlustes
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus Rücklagen
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt des Aufgabenträgers auszugleichen
c) zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers		c) auf neue Rechnung vorzutragen
d) auf neue Rechnung vorzutragen		

B: E r f o l g s p l a n 2016 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld**Gewinn- und Verlustrechnung: Geschäftsbereich Kreismusikschulen in EUR**

	Planansatz 2015	Planansatz 2016		Rechnungs-Ergebnis 2014
1. Umsatzerlöse	567.425,00	582.000,00		566.475,47
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-		
3. andere aktivierte Eigenleistungen	-	-		
4. Sonstige betriebliche Erträge,	1.644.402,00	1.640.402,00	<u>2.222.402,00</u>	1.617.651,11
davon Fördermittel des Landes	204.000,00	200.000,00		200.863,85
davon Zuschuss des Trägers	1.440.402,00	1.440.402,00		1.388.908,00
davon Entnahme aus Rücklage nachrichtlich		- 123.198,00		
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.100,00	20.000,00		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	320.800,00	392.000,00	412.000,00	380.467,48
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.172.300,00	1.201.000,00		1.252.769,21
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	269.700,00	275.400,00	1.476.400,00	281.680,51
c) Bundesfreiwilligendienst	5.000,00	5.000,00	5.000,00	
7. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	11.000,00	16.000,00	16.000,00	16.853,38
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	418.927,00	436.200,00	436.200,00	264.189,45
davon Umlage für Geschäftsstelle	260.027,00	272.000,00		244.129,24
davon zur Beschaffung von Wirtschaftsgütern	6.000,00	6.000,00		
9. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen	-	-		

10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	
davon aus verbundenen Unternehmen			
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	
davon aus verbundenen Unternehmen			
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	7,14
davon aus verbundenen Unternehmen			
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-	
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	
17. außerordentliche Erträge	-	-	
18. außerordentliche Aufwendungen	-	-	
19. Außerordentliches Ergebnis	-	-	
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	
21. sonstige Steuern	-	-	119,99
22. Jahresüberschuss/Jahresverlust			<u><u>-123.198,00</u></u> <u><u>-11.960,58</u></u>

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinns	oder	Behandlung des Jahresverlustes	
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus Rücklagen	-123.198,00
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt des Aufgabenträgers auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

B: Erfolgsplan 2016 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld
Gewinn- und Verlustrechnung: Geschäftsbereich Kultur in EUR

	Planansatz 2015	Planansatz 2016		Rechnungs-Ergebnis 2014
1. Umsatzerlöse	15.000,00	15.000,00		15.383,68
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-		
3. andere aktivierte Eigenleistungen	-	-		
4. Sonstige betriebliche Erträge,	200.500,00	202.202,00	<u>217.202,00</u>	188.750,00
davon Fördermittel des Landes	<i>5.750,00</i>	<i>5.000,00</i>		<i>5.750,00</i>
davon Auflösung Rückstellungen ATZ	<i>33.515,00</i>	<i>33.900,00</i>		
davon Zuschuss des Trägers	<i>161.235,00</i>	<i>161.235,00</i>		<i>183.000,00</i>
davon Entnahme aus Rücklage nachrichtlich		- 13.898,00		
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.000,00	2.500,00		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>11.000,00</u>	20.000,00	22.500,00	22.291,47
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	123.900,00	127.500,00		109.087,65
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>31.100,00</u>	<u>32.000,00</u>	159.500,00	25.982,66
c) Bundesfreiwilligendienst	5.000,00	5.000,00	5.000,00	
7. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.417,33
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>42.000,00</u>	<u>42.600,00</u>	<u>42.600,00</u>	<u>231.100,00</u>
davon Umlage für Geschäftsstelle	<i>27.167,00</i>	<i>25.100,00</i>		22.516,96
9. Erträge aus Beteiligungen,	-	-		
davon aus verbundenen Unternehmen				
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-		
davon aus verbundenen Unternehmen				
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-		
davon aus verbundenen Unternehmen				
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-		

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	4.964,93
davon aus verbundenen Unternehmen			
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-	
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	
17. außerordentliche Erträge	-	-	
18. außerordentliche Aufwendungen	-	-	
19. Außerordentliches Ergebnis	-	-	
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	
21. sonstige Steuern	-	-	11,07
22. Jahresüberschuss/Jahresverlust			<u>-200,36</u>
			<u>-13.898,00</u>

<u>Nachrichtlich:</u>			
Verwendung des Jahresgewinns	oder	Behandlung des Jahresverlustes	
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus Rücklagen	-13.898,00
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt des Aufgabenträgers auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

C: Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2016 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld
Finanzierungsmittel (Einnahmen) in EUR

Lfd.-Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Rechnungsergebnis 2014	Erläuterungen
		2015	2016		
1	2	3	4	5	6
1	Zuführung zum Stammkapital				
2	Zuweisungen des Trägers	6.000,00	6.000,00	6.000,00	
3	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	124.077,52	-	-	in 2016 Komp.gl.Höhe Zuschuss LK
4	Jahresgewinn			-	
5	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen				
6	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge				
7	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge				
8	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen				
9	Kredite				
	a) vom Auftraggeber				
	b) von Dritten				
10	Abschreibungen und Anlagenabgänge	51.500,00	65.500,00	53.896,21	
11	Rückflüsse aus gewährten Krediten				
12	erübrigte Mittel aus Vorjahren	101.310,00	115.750,00		
13	Finanzierungsmittel insgesamt	282.887,52	187.250,00	59.896,21	

C: Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2016 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld
Finanzierungsmittel (Ausgaben) in EUR

Lfd.-Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben) Bezeichnung	Planansatz			Rechnungs- ergebnis 2014	Investitionen		Erläuterungen
		2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	2016		Gesamt - ausgabe- bedarf	bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte							
	für Baumaßnahmen	20.000,00		15.000,00				
	f. Sachanl. u. immat. Vermögensgegenst.	60.000,00		65.000,00	22.591,11			lt. Anlagenspiegel 2014
2	Finanzanlagen							
3	Rückzahlung von Stammkapital							
4	Entnahme aus Rücklagen			117.375,83				
5	Jahresverlust				11.385,83			Jahresverlust 2014
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil							

C: Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2016 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld
Finanzierungsmittel (Ausgaben) in EUR

Lfd.-Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben) Bezeichnung	Planansatz			Rechnungs- ergebnis 2014	Investitionen		Erläuterungen
		2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	2016		Gesamt - ausgabe- bedarf	bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
7	Auflösung Ertragszuschüsse							
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	87.140,00		88.162,00	44.060,00			Entwicklung ATZ Rückstellung im Saldo
9	Tilgung von Krediten							
10	Gewährung von Krediten a) an den Aufgabenträger b) an Dritte							
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren							
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	80.000,00		285.537,83	80.056,94			

Gesamtbetrieb

D: Finanzplan (in Tausend Euro)

Lfd.-N	Bezeichnung	Zahlen GuV 2014	Geschäftsjahr 2015	Planjahr 2016	1 2017	2 2018	3 2019
	I. Erfolgsplan						
1.	Umsatzerlöse	834,52	890,23	1.039,96	1.061,50	1.081,30	1.098,50
2.	Sonstige betriebliche Erträge,	2.512,63	2.927,01	2.955,95	2.962,82	2.964,88	2.959,74
	davon Fördermittel des Landes	342,53	347,75	340,00	344,00	344,00	344,00
	davon Zuschuss d. Trägers *	2097,05	2097,02	2097,02	2097,02	2097,02	2097,02
	davon Auflösung Rückstellung ATZ	-	87,14	88,16	87,90	64,00	24,50
	davon Entnahme Rücklagen nachrichtl.	-	-	-105,99			
3.	Materialaufwand	587,72	548,40	735,70	671,28	696,08	699,13
4.	Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter	1.744,35	1.873,30	1.927,30	1972,33	1979,84	1979,24
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	397,79	435,90	448,00	463,66	451,67	450,51
	c) Bundesfreiwilligendienst		15,00	15,00			
5.	Abschreibungen	54,92	51,50	65,50	66,00	66,00	66,00
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	562,25	893,14	910,40	851,05	852,59	863,36
	davon Umlage für Geschäftsstelle	378,44	314,70	421,70	433,90	447,10	460,51
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,69	0,00	-	-	-	-
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12,01	-	-	-	-	-
9.	sonstige Steuern	0,18	-	-	-	-	-
10.	Jahresüberschuss/Jahresverlust	-11,38	0,00	-105,99	0,00	0,00	0,00

*Im 1. Halbjahr 2016 wird ein Konsolidierungskonzept zur Vermeidung einer Erhöhung des Zuschussbedarfes erarbeitet, dem Betriebsausschuss vorgestellt und von diesem beschlossen. Danach wird der Zuschussbedarf für die Folgejahre ermittelt und dann die darin enthaltene angemessene Rendite auf Basis des Jahresabschlusses 2015 ermittelt und gesondert ausgewiesen.

**Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2019 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld
Geschäftsstelle Bitterfeld-Wolfen**

D: Finanzplan (in Tausend Euro)

Lfd.-Nr.	Bezeichnung	Zahlen GuV 2014	Geschäftsjahr 2015	Planjahr 2016	1 2017	2 2018	3 2019
	I. Erfolgsplan						
1.	Umsatzerlöse	-	-	-	-	-	-
2.	Sonstige betriebliche Erträge,	0,56	388,10	421,70	433,90	447,10	460,51
	davon Umlage aus Geschäftsbereichen	378,44	388,10	421,70	433,90	447,10	460,51
3.	Materialaufwand	0,01	11,50	13,50	13,90	14,50	15,00
4.	Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter	197,28	215,80	230,90	229,00	235,90	243,00
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	44,37	47,80	52,30	57,00	58,40	59,51
5.	Abschreibungen	12,68	11,00	13,00	13,00	13,00	13,00
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	124,47	102,00	112,00	121,00	125,30	130,00
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-	-	-
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-	-	-
9.	sonstige Steuern	0,19	-	-	-	-	-
10.	Jahresüberschuss/Jahresverlust	-378,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2019 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld
Geschäftsbereich KVHS
D: Finanzplan (in Tausend Euro)

Lfd.-Nr.	Bezeichnung	Zahlen GuV 2014	Geschäftsjahr 2015	Planjahr 2016	1 2017	2 2018	3 2019
	I. Erfolgsplan						
1.	Umsatzerlöse	252,65	307,80	442,96	444,00	453,30	465,00
2.	Sonstige betriebliche Erträge,	706,22	694,01	691,65	684,38	677,38	655,33
	davon Fördermittel des Landes	135,91	138,00	135,00	135,00	135,00	135,00
	davon Zuschuss d. Trägers	525,14	495,38	495,38	495,38	495,38	495,83
	davon Auflösung Rückstellung ATZ	-	53,62	54,26	54,00	47,00	24,50
	davon Zuführungen zu Rücklagen nachrichtl.	-	-	31,11			
3.	Materialaufwand	184,96	190,00	287,70	294,38	318,58	321,13
4.	Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter	382,50	361,30	367,90	375,00	365,90	351,00
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	90,13	87,30	88,30	90,00	73,20	70,20
	c) Bundesfreiwilligendienst	-	5,00	5,00	-	-	-
5.	Abschreibungen	36,65	28,00	35,00	35,00	35,00	35,00
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	257,51	330,21	319,60	334,00	338,00	343,00
	davon Umlage für Geschäftsstelle	36,78	100,91	124,60	128,00	132,00	135,96
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-	-	-
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7,04	-	-	-	-	-
9.	Jahresüberschuss/Jahresverlust	0,08	0,0	31,11	0,00	0,00	0,00

Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2019 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld
Geschäftsbereich Kreismusikschulen
D: Finanzplan (in Tausend Euro)

Lfd.-Nr	Bezeichnung	Zahlen GuV 2014	Geschäftsjahr 2015	Planjahr 2016	1 2017	2 2018	3 2019
	I. Erfolgsp lan						
1.	Umsatzerlöse	566,47	567,43	582,00	600,00	610,00	615,00
2.	Sonstige betriebliche Erträge,	1.617,65	1.644,40	1.640,40	1.644,40	1.644,40	1.657,40
	davon Fördermittel des Landes	200,86	204,00	200,00	204,00	204,00	217,00
	davon Zuschuss d. Trägers	1388,91	1440,40	1440,40	1440,40	1440,40	1440,40
	davon Entnahmen aus Rücklagen nachrichtl.	-	-	-123,20	-	-	-
3.	Materialaufwand	380,47	334,90	412,00	350,00	350,00	350,00
4.	Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter	1.252,77	1.172,30	1.201,00	1.237,03	1.250,04	1.263,44
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	281,68	269,70	275,40	283,66	287,57	291,60
	c) Bundesfreiwilligendienst	-	5,00	5,00	-	-	-
5.	Abschreibungen	16,86	11,00	16,00	16,00	16,00	16,00
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	264,29	418,93	436,20	357,71	350,79	351,36
	davon Umlage für Geschäftsstelle	80,29	260,03	272,00	280,00	288,40	297,05
	davon zur Beschaffung von Wirtschaftsgütern	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-	-	-
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,01	-	-	-	-	-
9.	Jahresüberschuss/Jahresverlust	-11,96	0,00	-123,20	0,00	0,00	0,00

Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2019 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld
Geschäftsbereich Kultur
D: Finanzplan (in Tausend Euro)

Lfd.-Nr.	Bezeichnung	Zahlen GuV 2014	Geschäftsjahr 2015	Planjahr 2016	1 2017	2 2018	3 2019
	I. Erfolgsplan						
	1. Umsatzerlöse	15,38	15,00	15,00	17,50	18,00	18,50
	2. Sonstige betriebliche Erträge,	188,75	200,50	202,20	200,14	196,00	186,50
	davon Fördermittel des Landes	5,75	5,75	5,00	5,00	5,00	5,00
	davon Auflösung Rückstellung ATZ	-	33,52	33,90	33,90	17,00	0,00
	davon Zuschuss d. Trägers	183,00	161,24	161,24	161,24	161,24	161,24
	davon Entnahme aus Rücklagen nachrichtl.	-	-	-13,90	-	12,76	20,26
	3. Materialaufwand	22,30	12,00	22,50	13,00	13,00	13,00
	4. Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter	109,09	123,90	127,50	131,30	128,00	121,80
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	25,98	31,10	32,00	33,00	32,50	29,20
	c) Bundesfreiwilligendienst	-	5,00	5,00	-	-	-
	5. Abschreibungen	1,42	1,50	1,50	2,00	2,00	2,00
	6. sonstige betriebliche Aufwendungen	40,58	42,00	42,60	38,34	38,50	39,00
	davon Umlage für Geschäftsstelle	7,41	27,17	25,10	25,90	26,70	27,50
	7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-	-	-
	8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4,96	-	-	-	-	-
	9. Jahresüberschuss/Jahresverlust	-0,20	0,00	-13,90	0,00	0,00	0,00

Finanzplan und Investitionsprogramm für die Jahre 2015 bis 2019 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld
D: Investitionsprogramm (in Tausend EUR)

lfd. Nr.	Aufgabenbereich/Investitionen	Geschäftsjahr 2015	Planjahr 2016	1 2017	2 2018	3 2019
1.	Sachinvestitionen					
1.1.	Maßnahmen der Instandhaltung/ Baumaßnahmen	20,00	15,00	15,00	10,00	10,00
	- unvorhergesehene Maßnahmen der lfd. Instandhaltung in allen genutzten Gebäuden	5,00	5,00	3,00	3,00	3,00
	- Malerarbeiten	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
	- Erneuerung Oberböden	-	3,00	3,00	-	-
	- Abarbeitung Mängelliste/Rückstau	12,00	4,00	6,00	4,00	4,00

Finanzplan und Investitionsprogramm für die Jahre 2015 bis 2019 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld
D: Investitionsprogramm (in Tausend EUR)

lfd. Nr.	Aufgabenbereich/Investitionen	Geschäftsjahr 2015	Planjahr 2016	1 2017	2 2018	3 2019
1.2.	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	60,00	65,00	35,00	30,00	30,00
1.2.1	Lehr- und Lernmittel					
	davon					
	- EDV- u. Kommunikationstechnik	25,00	23,00	12,00	18,00	18,00
	- Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln	12,00	17,00	9,00	5,00	5,00
	- Kauf von Instrumenten	11,00	15,00	9,00	4,00	4,00
	- Erneuerung Mobiliar/Altausstattung	12,00	10,00	5,00	3,00	3,00

**E: Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2019 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld
(in Tausend EUR)**

Finanzierungsmittel (Einnahmen)						
Lfd.-Nr.	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2015	Planjahr 2016	1 2017	2 2018	3 2019
	II. Vermögenplan					
1	Zuführung zum Stammkapital	-	-	-	-	-
2	Zuweisungen des Trägers	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
3	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	124,08	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Jahresgewinn	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	-	-	-	-	-
	abzügl. Entnahmen	-	-	-	-	-
6	Zuweisungen und Zuschüsse abzügl. Auflösungsbeträge	-	-	-	-	-
7	Beiträge und ähnliche Entgelte abzügl. Auflösungsbeträge	-	-	-	-	-
8	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen	-	-	-	-	-
9	Kredite	-	-	-	-	-
	a) vom Auftraggeber	-	-	-	-	-
	b) von Dritten	-	-	-	-	-
10	Abschreibungen und Anlagenabgänge	51,50	65,50	66,00	66,00	66,00
11	Rückflüsse aus gewährten Krediten	-	-	-	-	-
12	erübrigte Mittel aus Vorjahren	101,31	115,75	-	-	-
12	Finanzierungsmittel insgesamt	282,89	187,25	72,00	72,00	72,00

**E: Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2019 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld
(in Tausend EUR)**

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)						
Lfd.-Nr.	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2015	Planjahr 2016	1 2017	2 2018	3 2019
	II. Vermögensplan					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	-	-	-	-	-
	a) Baumaßnahmen	20,00	15,00	15,00	10,00	10,00
	b) Lehr- und Lernmittel	60,00	65,00	35,00	30,00	30,00
2	Finanzanlagen	-	-	-	-	-
3	Rückzahlung von Stammkapital	-	-	-	-	-
4	Entnahme aus Rücklagen	-	117,38	-	-	-
5	Jahresverlust	-	-	-	-	-
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	-	-	-	-	-
7	Auflösung Ertragszuschüsse	-	-	-	-	-
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	87,14	88,16	87,90	64,00	24,50
9	Tilgung von Krediten	-	-	-	-	-
10	Gewährung von Krediten	-	-	-	-	-
	a) an den Aufgabenträger	-	-	-	-	-
	b) an Dritte	-	-	-	-	-
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	-	-	98,29	164,19	196,19
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	167,14	285,54	236,19	268,19	268,19

E: Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2019 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld

	Geschäftsjahr 2015	Planjahr 2016	1 2017	2 2018	3 2019
Finanzierungsmittel insgesamt:	282,89	187,25	72,00	72,00	72,00
abzüglich Finanzbedarf:	167,14	285,54	236,19	268,19	268,19
erübrigte Mittel	115,75	- 98,29	- 164,19	- 196,19	- 196,19
Auswirkungen auf den Haushalt des Aufgabenträgers	2.097,05	2.097,02	2.097,02	2.097,02	2.097,02

Stellenübersicht

Gesamt

	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	TZF 2016	Zahl der Stellen in 2016	TZF per 31.12.2014	TZF per 01.08.2015
Geschäftsstelle Bitterfeld-Wolfen	6	5,125	6	4,625	5,125
Geschäftsbereich Kreisvolkshochschule	10	8,025	10	8,025	8,025
Geschäftsbereich Musikschulen	36	26,216	35	25,749	25,949
Geschäftsbereich Kultur	3	2,5	3	2,5	2,5
	55	41,866	54	40,899	41,599

Der Stichtag per 01.08. vom laufenden Jahr wurde gewählt, da dies dem Semester- bzw. Schuljahresbeginn im Geschäftsbereich der Kreisvolkshochschule bzw. der Kreismusikschulen entspricht.

Zuwachs 2014 auf 2015 102%

Zuwachs VBE 0,70

Zuwachs 2015 auf 2016 101%

Zuwachs VBE 0,27

Geschäftsstelle Bitterfeld-Wolfen

Lfd.-Nr.	Funktionsbezeichnung	Vergütung TVÖD	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	TZF 2016	Zahl der Stellen in 2015	TZF per 31.12.2014	TZF per 01.08.2015	Bemerkung
1	Leiter	13	1	1	1	1	1	
2	Stellv. Leiterin	11	1	1	1	1	1	Stellenbewertung in 2015
3	Verwaltungsangestellte (Buchhaltung)	6	1	0,875	1	0,875	0,875	
4	Bilanzbuchhalterin	9	1	0,75	1	0,75	0,75	
5	Hausmeister	4	1	1	1	1	1	
6	EDV-Koordinator	9	1	0,5	1	0	0,5	neu in 2015
gesamt:			6	5,125	6	4,625	5,125	

Geschäftsbereich Kreisvolkshochschule: Standort Bitterfeld-Wolfen

Lfd.-Nr.	Funktionsbezeichnung	Vergütung TVÖD	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	TZF 2016	Zahl der Stellen in 2015	TZF per 31.12.2014	TZF per 01.08.2015	Bemerkung
1	Pädagogischer Mitarbeiter	9	1	0,625	1	0,5	0,625	Wechsel Hünsche/Greiner
2	Pädagogischer Mitarbeiter	9	1	0,75	1	0,875	0,75	ab 9/13
3	Pädagogischer Mitarbeiter ATZ Ruhe (Fachbereichsleiter)	9	1	0,4375	1	0,4375	0,4375	ATZ Ruhe ab 9/13 kw nach Beendigung der Altersteilzeit
4	Verwaltungsangestellte	5	1	0,95	1	0,95	0,95	
5	Verwaltungsangestellte	5	1	0,95	1	0,95	0,95	
gesamt:			5	3,7125	5	3,7125	3,7125	

Geschäftsbereich Kreisvolkshochschule: Standort Köthen (Anhalt)

Lfd.-Nr.	Funktionsbezeichnung	Vergütung TVÖD	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	TZF 2016	Zahl der Stellen in 2015	TZF per 31.12.2014	TZF per 01.08.2015	Bemerkung
1	Pädagogischer Mitarbeiter/GB-Leiter	10	1	1	1	1	1	
2	Pädagogischer Mitarbeiter	9	1	1	1	1	1	
3	Verwaltungsangestellte ATZ	5	1	0,4375	1	0,4375	0,4375	Ruhe ab 08/14
4	Verwaltungsangestellte	5	1	0,875	1	0,875	0,875	ab 08/14
gesamt:			3	2,3125	3	2,3125	2,3125	0

kw nach Beendigung der
Altersteilzeit

Geschäftsbereich Kreismusikschulen: Musikschule "Gottfried Kirchhof"

Lfd.-Nr.	Funktionsbezeichnung	Vergütung TVÖD	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	TZF 2016	Zahl der Stellen in 2015	TZF per 31.12.2014	TZF per 01.08.2015	Bemerkung
1	Leiter/in Standort Bitterfeld	10	1	1	1	1	1	
2	Verwaltungsangestellte	6	1	1	1	1	1	
3	Verwaltungsangestellte	6	1	0,5	1	0,3	0,5	Wechsel Fr. Jaeschke nach ZE
4	Musikschullehrer/in	9	1	1	1	1	1	
5	Musikschullehrer/in	9	1	0,4667	1	0,4667	0,4667	
6	Musikschullehrer/in	9	1	0,6	1	0,6	0,6	
7	Musikschullehrer/in	9	1	0,7167	1	0,7167	0,7167	
8	Musikschullehrer/in	9	1	0,5	1	0,5	0,5	
9	Musikschullehrer/in	9	1	0,75	1	0,75	0,75	
10	Musikschullehrer/in	9	1	0,85	1	0,85	0,85	
11	Musikschullehrer/in	9	1	0,55	1	0,55	0,55	
12	Musikschullehrer/in	9	1	1	1	1	1	
13	Musikschullehrer/in	8	1	0,6166	1	0,6166	0,6166	
14	Reigungskraft	2	1	1	1	1	1	
gesamt:			14	10,55	14	10,35	10,55	0

Geschäftsbereich Kreismusikschulen: Musikschule "Johann Sebastian Bach"

Lfd.-Nr.	Funktionsbezeichnung	Vergütung TVÖD	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	TZF 2016	Zahl der Stellen in 2014	TZF per 31.12.2014	TZF per 01.08.2015	Bemerkung
1	Leiter/in Standort Köthen	10	1	1	1	1	1	
2	Verwaltungsangestellte	6	1	0,75	1	0,75	0,75	
3	Musikschullehrer/in	10	1	1	1	1	1	
4	Musikschullehrer/in	9	1	1	1	1	1	
5	Musikschullehrer/in	9	1	0,5	1	0,5	0,5	
6	Musikschullehrer/in	9	1	0,533	1	0,533	0,533	
7	Musikschullehrer/in	9	1	0,6667	1	0,6667	0,6667	
8	Musikschullehrer/in	9	1	1	1	1	1	
9	Musikschullehrer/in	9	1	1	1	1	1	
10	Musikschullehrer/in	9	1	1	1	1	1	
11	Musikschullehrer/in	9	1	1	1	0,733	0,733	Refinanzierung durch zus. MFE
12	Musikschullehrer/in	9	1	0	1	0	0	nicht besetzt
gesamt:			12	9,4497	12	9,1827	9,1827	

Geschäftsbereich Kreismusikschulen: Musikschule "Johann Friedrich Fasch"

Lfd.-Nr.	Funktionsbezeichnung	Vergütung TVÖD	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	TZF 2016	Zahl der Stellen in 2015	TZF per 31.12.2014	TZF per 01.08.2015	Bemerkung
1	Leiter/in Standort Zerbst	10	1	1	1	1	1	
2	Verwaltungsangestellte	6	1	0,75	1	0,75	0,75	
3	Musikschullehrer/in	10	1	0,9	1	0,9	0,9	
4	Musikschullehrer/in	10	1	0,433	1	0,433	0,433	
5	Musikschullehrer/in	9	1	0,2667	1	0,8	0,8	
	Musikschullehrer/in	9	1	0,5333		0	0	Renteneintritt 1 MA, Neubesetzung mit 2 MA bei gleicher Stundenzahl
6	Musikschullehrer/in	9	1	0,8666	1	0,8666	0,8666	
7	Musikschullehrer/in	9	1	0,5	1	0,5	0,5	
8	Musikschullehrer/in	9	1	0,2667	1	0,2667	0,2667	
9	Musikschullehrer/in	9	1	0,7	1	0,7	0,7	
gesamt:			10	6,2163	9	6,2163	6,2163	

Geschäftsbereich Kultur: Galerie am Ratswall

Lfd.-Nr.	Funktionsbezeichnung	Vergütung TVÖD	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	TZF 2016	Zahl der Stellen in 2015	TZF per 31.12.2014	TZF per 01.08.2015	Bemerkung
1	Galerist/in	10	1	1	1	1	1	
2	Verwaltungsangestellte ATZ Ruhe	9	1	0,5	1	0,5	0,5	kw nach Beendigung der Altersteilzeit
3	Verwaltungsangestellte	9	1	1	1	1	1	
gesamt:			3	2,5	3	2,5	2,5	